

### Achim Bollmann – 80 Jahre

Am 22. November 2009 konnte unser Ehrenmitglied Achim Bollmann seinen 80. Geburtstag feiern. Sein Name ist wie wenige andere eng mit der Geschichte des Vereins verbunden. In zahlreichen Fachartikeln und Buchbesprechungen hat er den Verein mitgeprägt und als Schriftleiter der Südwestdeutschen Pilzrundschau von 1981 bis 1992 kompetent und auch kritisch Zeichen gesetzt.

Mit seinen Ergebnissen als Pilzfotograf unterstreicht er dazuhin seine Legitimation als profunder Pilzkenner, sachlich orientiert, auf das Wesentliche beschränkt und optimal ins Bild gestellt. Dies wiederum wirkt sich positiv in den Monatsversammlungen des Vereins aus, in denen Achim Bollmann bei Besprechungen und Lichtbildervorträgen aus seinem reichen mykologischen Erfahrungsschatz referiert.



Seinem feinen Gespür für neue Trends folgend, erarbeitete er schon 1994 zusammen mit Reil und Gminder das „Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze“, das 2007 in der nunmehr 4. Auflage erschienen ist. Unermüdliche Arbeit steckt dahinter, um solch eine Übersicht über den Kenntnisstand europäischer Großpilze zu geben.

Der Arbeitskreis profitiert von seinen Fotobüchern, die er dem Verein überlässt.

All das weist auf eine Persönlichkeit hin, die bescheiden ist und als Gönner und Freund eher im Hintergrund bleibt.

Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart wünscht seinem Ehrenmitglied Achim Bollmann im neuen Lebensjahr Kraft und Gesundheit und dankt ihm für seine verdienstvolle Arbeit als guter Ratgeber.

*Ernst Dittrich*

### Gratulation unseren Jubilaren

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern, die 2009 ein Jubiläum feiern konnten:

zum 90. Geburtstag:	Ursula Lang	70174 Stuttgart
	Johanna Rall	70597 Stuttgart
	Heinz Waiser	32120 Hiddenhausen
zum 85. Geburtstag:	Armin Eckert	88048 Friedrichshafen
	Grit Revellio	70188 Stuttgart
zum 80. Geburtstag:	Johann Angerer	71636 Ludwigsburg
	Günter Algner	76891 Nothweiler
	Achim Bollmann	70499 Stuttgart
	Otto Mitsch	68775 Ketsch
	Paul Richter	79853 Lenzkirch
	Gerd Runck	76829 Landau
	Klaus Schall	71691 Freiberg-Beihingen
	Gerhard Schlotterbeck	73650 Winterbach
	Wolfgang Strauß	70794 Filderstadt
	Herbert Walliser	72622 Nürtingen
zum 75. Geburtstag:	João Costa e Freitas	71522 Backnang
	Irmgard Früh	71364 Winnenden
	Heinz Jüngling	73732 Esslingen
	Hans Laux	88400 Biberach
	Lothar Meißner	72070 Tübingen
	Marlies Reschke	73669 Lichtenwald
	Wilfried Reschke	73669 Lichtenwald
	Hans Wittmann	72175 Fürnsal
Karl Ziegler	72280 Dornstetten	

### Zu verkaufen

Der Pilz- und Kräuterfreund	Band 1-5	1917-22
Zeitschrift für Pilzkunde	Band 1-43	1922-77
Zeitschrift für Mykologie	Band 44-67	1978-2001

Alles im Original, keine Fotokopien, fachgerecht vom Buchbinder gebunden. In dieser Vollständigkeit sehr selten.

Franz Heller, Tel. 0611 / 60 12 34

## Jahrestagung Hornberg – Einblicke und Eindrücke

Kurz vor der Stadt Hornberg fängt es an: die Erinnerung an erlebte Pilzexkursionen, die stets interessanten Seminare und die besonders schönen Pilzfunde. All dies macht die Fahrt ins „Pilzmekka“ Jahr für Jahr zu etwas Besonderem. Man sieht die Ortsschilder und verbindet so manches Erlebnis damit. Zwischen diesen Höfen hindurch und dann ganz hinten im Wald kann man Trüffel finden, dort geht es zum Lamm mit den hervorragenden Bratkartoffeln und da biegt man ab zum Locherhof. Ist man dann in Hornberg angekommen, darf ein Besuch bei Herrn Pätzold in der Pilzleherschau natürlich nicht fehlen.

Pünktlich um 9 Uhr geht es los. Nachdem man seinen Arbeitsplatz wunschgemäß mit Mikroskop und Büchern eingerichtet hatte, startete auch schon die erste Exkursion. Mehrere kleine Gruppen verteilten sich auf verschiedene Gebiete rund um Hornberg. Für jeden fand sich eine Mitfahrgelegenheit. Die Jagd war eröffnet! Mich als Anfänger fasziniert bei diesen Exkursionen stets, wie freundlich und hilfsbereit jeder ist. Gerne wird bei der Pilzbestimmung vor Ort geholfen oder eine nette und lehrreiche Geschichte erzählt. Auch die bereits leider verstorbenen Pilzlegenden, wie z. B. unser Herr Dr. Haas, werden oft erwähnt.

Nach der Suche ging es nun an die Bestimmung. Jedoch nicht ohne zuvor von der köstlichen Schwarzwälder Kirschtorte zu schnabulieren, welche durch Frau Zajonc und Frau Neef zusammen mit Kaffee angeboten wurde. Frisch gestärkt ging es ans Werk. Jetzt wurden die „gefangenen“ Pilze beschnuppert, mit Chemikalien versetzt oder unter dem Mikroskop begutachtet. Man beratschlagte sich und blätterte in Büchern. Hie und da sah man ein Kopfschütteln oder hörte man ein „Das kann doch gar nicht sein, dass der so aussieht“. Zuletzt hatte jedoch fast jeder Pilz sein „Namensschildchen“ bekommen.



G. Saar und A. Bollmann im Fachgespräch.

Bei der anschließenden gemeinsamen Fundbesprechung erhielt man weitere wichtige Informationen zu den vorgestellten Pilzen. So zum Beispiel, dass der echte Reizker oftmals in der Literatur falsch abgebildet ist oder dass man sehr oft beim Versuch *Cortinarius crassus* zu schlüsseln, kein Ergebnis erzielt. Die sicher bestimmten Exemplare wurden vorgestellt und anschließend durchgereicht, damit jeder nochmals einen Eindruck des Pilzes gewinnen konnte.

Weiter ging es mit einem Vortrag von Herrn Franz Heller über die Durchführung von Pilzfürungen. Eine Problematik, die jeder Pilzsachverständige kennt, der schon einmal eine Führung angeboten hat. Es waren sehr wichtige und interessante Ratschläge für jeden dabei. Sei es, dass Pilze generell nicht in Plastiktüten gesammelt werden dürfen und daher bei Führungen konsequent darauf geachtet werden sollte oder dass es nicht sinnvoll ist, mit zu vielen Personen auf Exkursion zu gehen. Besonders gut haben mir die Vorschläge gefallen, wie Herr Heller Pilzfürungen für Kinder vorbereitet und durchführt.

Anschließend zeigte uns Herr Peter Reil die neuen Möglichkeiten der Mikrofotografie. Es ist faszinierend, was durch das sogenannte „Stacking“ für Bilder entstehen können. Auch

die gezeigten 3D-Bilder entlockten dem einen oder anderen ein „Ah“ oder „Oh“. Gerne wäre ich bei der Erklärung der Entstehung des 3D-Bildes für unser Auge – ausgehend von 2 Bildern – neben dem Referenten gestanden. Es muss unheimlich lustig gewesen sein, von ca. 40 Leuten angeschielt zu werden...



Die Erfahrungen des Tages wurden anschließend im Gasthaus Tannhäuser besprochen und nochmals diskutiert. Auch zum persönlichen Austausch fand sich hier genügend Zeit.



L. Schrimpl ist fündig geworden.

der SPR „Kleine Baumkunde“ von Herrn Peter Reil ein. Es ist wirklich nicht einfach gewesen, aber lustig. Hut ab vor dem Sieger, der immerhin 18 von 40 Bäumen erkannte. Den nächsten Baum schaut man sich doch mal wieder genauer an...

Alles in allem war es wieder eine schöne Tagung. Wir hatten genügend Pilzfunde, haben alte Bekannte wieder getroffen und freuen uns im nächsten Jahr wieder auf die Fahrt nach Hornberg.

Auch der Sonntag startete mit Exkursionen und der anschließenden Bestimmungsarbeit. Wer kein eigenes Mikroskop zur Verfügung hatte, durfte stets bei anderen mitarbeiten. Jede Frage wurde ohne spöttisches Gelächter hilfsbereit beantwortet. Das ist das, was mir persönlich so gefällt. Hier kann man einem Experten, der seit Jahren mit Pilzen arbeitet oder sogar selbst Bücher darüber schreibt, einen Fliegenpilz oder Pfifferling zeigen und erhält stets eine freundliche und verständliche Antwort und Erklärung. Liegen Sie bei einer Bestimmung falsch, so wird nicht getadelt, sondern bei der Korrektur geholfen.

Nach der Abschlussfundbesprechung startete Herr Günter Saar sein Quiz. Hier taten sich bei manchem „Abgründe“ auf, ging es doch um die Bestimmung von Bäumen anhand eines kleinen Ausschnittes der Baumrinde. Spätestens hier fiel jedem der Artikel in

*Ines Scharpf*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [46\\_1\\_2010](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [AUS DEM VEREIN 27-30](#)